

Zur Weiterleitung an die Krankenkasse

Betr.:
Name, Vorname, Geburtsdatum

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der o.g. Patient leidet an einer **Thalassämie intermedia**, einer angeborenen Erkrankung der Hämoglobin-Synthese. Der Patient erhält zwar keine oder nur selten Bluttransfusionen, dennoch besteht die Gefahr einer Eisenakkumulation in allen lebenswichtigen Organen (Leber, Herz, Pankreas, endokrines System) durch eine vermehrte Absorption von Eisen aus der Nahrung infolge der latent bestehenden Anämie (letzter Hb: g/dl). Mit zunehmender Eisenakkumulation wächst das Risiko, dass diese Krankheit unbehandelt tödlich verläuft (Herzversagen) oder zu irreversiblen Schäden führt (Leberfibrose, Hypothyreose, Hypogonadismus, Diabetes mellitus, Osteoporose). Die lebensverlängernde Behandlung besteht in einer Chelator-Therapie und/oder in alternativen Therapien (HbF-Aktivierung durch Hydroxy-Urea mit und ohne Epo) und/oder in einer Splenektomie.

Der letzte Serumferritinwert vom betrug µg/l. Leider ist dieser Laborparameter gerade bei Thalassämie intermedia nur von begrenztem Nutzen, da dieser Parameter relativ zu niedrig sein kann, sogar normal, bei sonst erhöhter Lebereisenkonzentration.

Für eventuell zu ergreifende Therapiemaßnahmen kommt daher nur eine quantitative Bestimmung des Lebereisens infrage.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie bitten, die Kosten für eine ambulante Lebereisenmessung mithilfe des SQUID-Biomagnetometers zu übernehmen. Wir können damit dem Patienten einen stationären Aufenthalt mit einer Leberpunktion in Narkose ersparen. Zusätzlich besteht bei der Leberpunktion die Gefahr einer Nachblutung. Die Lebereisenmessung mit dem Biomagnetometer ist genauso aussagekräftig und kann nicht-invasiv und ambulant durchgeführt werden.

Die Kosten für die Untersuchung betragen z. Zt. € 383,50. Falls auch eine zusätzliche Milzmessung erforderlich ist (hängt von deren Größe ab), betragen die Kosten für Lebereisen- und Milzeisen-Messung €434,60.

Bei der nicht-invasiven Bestimmung des Lebereisens mittels "SQUID Biomagnetischer Leber- Suszeptometrie (BLS)" handelt es sich um eine wissenschaftlich anerkannte Methode², für die es eine positive gutachterliche Stellungnahme seitens des MDS i.R. der Methodenbewertung zum NUB-Verfahren gibt. (G2-Gutachten des MDS vom

November 2004, siehe auch im Intranet der Krankenkassen). Danach kann die BLS in den meisten Fällen die quantitative Eisen-Bestimmung aus der Leberbiopsie ersetzen.

Im Zweifelsfall, können Sie sich auch an den MDK in Hamburg wenden (z. Hd. Frau Dr. Panke oder Frau Dr. Sonntag, Tel. 040-25169-0, Fax 040-25169-509, e-mail: info@mdkhh.de). Drs. Panke u. Sonntag kennen sich mit dem nichtinvasiven Untersuchungsverfahren gut aus und haben mit der Interdisziplinären Klinischen Gruppe Eisenstoffwechsel des UKE's, die diese Methode in Deutschland durchführt, vereinbart, unsere Anträge zu prüfen. Ausser in Hamburg kann diese Methode auch in Turin (Dr. Piga, +39-011-313-4771) durchgeführt werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

.....
[Ambulanzarzt]

²Brittenham GM, Badman DG: Noninvasive measurement of iron: report of a NIDDK workshop. Blood 2003; 101:15-19.